

Mag. Jürgen Meindl ist seit September 2023 Botschafter im Königreich Belgien und Leiter der Österreichischen Vertretung bei der NATO. Davor war er von 2017-2023 Leiter der Sektion Kunst und Kultur im Bundeskanzleramt & im Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport, wo er unter anderem Kuratoriumsmitglied für die Salzburger Festspiele, Bregenzer Festspiele, Eigentümervertreter im Bundestheaterverband und Museumsquartier GmbH sowie Vorstandsmitglied in der Stiftung Tiroler Festspiele Erl war. Im diplomatischen Dienst war er unter anderem auch als Botschafter in der Schweiz und als Gesandter in Berlin und Tel Aviv aktiv.

Er absolvierte sein Magisterstudium der Rechtswissenschaften an der Johannes Kepler Universität Linz (1986-1990) und hat außerdem den Postgradualen Universitätslehrgang „Europaakademie“ Wien, NATO Defense College, GFOAC (2016 & 2023) abgeschlossen.

Ivailo Kalfin ist seit Juni 2021 Exekutivdirektor von Eurofound. Zuvor war er Minister für Arbeit und Sozialpolitik (2014-2016) und Außenminister (2005-2009) in Bulgarien, jeweils auch stellvertretender Premierminister. Kalfin verfügt über umfassende Erfahrung im Bereich der EU-Integration und wurde viermal ins bulgarische Parlament sowie einmal ins Europäische Parlament (2009-2014) gewählt.

Er war Direktor des Instituts für Wirtschaft und internationale Beziehungen und wirtschaftspolitischer Sekretär des bulgarischen Präsidenten. Seine Hauptfachgebiete sind Beschäftigungs- und Sozialpolitik, öffentliche Haushalte einschließlich EU-Haushalt sowie die Beziehungen der EU zu ihren Nachbarländern.

Mag. Oliver Röpke wurde im April 2023 zum Präsidenten des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) gewählt. Seit 2009 ist er Mitglied dieses Ausschusses, zudem war er Vorsitzender der Gruppe Arbeitnehmer des EWSA, Mitglied des EWSA-Präsidiums sowie Berichterstatter für zahlreiche Entschlüsse und Stellungnahmen des EWSA zu Themen wie Beschäftigungs- und Sozialpolitik, Binnenmarkt und Innovation.

Oliver Röpke leitete das Europabüro des Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB) und bekleidete eine Reihe von Führungspositionen, u. a. als Vertreter des ÖGB bei den EU-Institutionen, im Exekutivausschuss des EGB und als beratendes Mitglied des ÖGB-Bundesvorstands. Er ist Jurist und hat an der Universität Wien den Magister der Rechtswissenschaften erlangt.

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Sebastian Schlund leitet den Forschungsbereich Industrial Engineering am Institut für Managementwissenschaften der TU Wien. Er forscht und lehrt zur digital und automatisiert unterstützten Arbeitsgestaltung in der Produktion, mit Schwerpunkten auf Assistenzsysteme, Arbeitsorganisation und Mensch-Maschine-Systeme. Schlund ist Geschäftsführer der Fraunhofer Austria Research GmbH mit 140 Mitarbeiter:innen in den Bereichen „Nachhaltige Produktion und Logistik“ sowie „Data-Driven Design“ an den Standorten Wien, Graz, Wattens und Klagenfurt. Er ist Mitglied der Österreichischen Wissenschaften Gesellschaft für Produktionstechnik (ÖWGP) und des Vorstands der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft (GfA) sowie weiterer wissenschaftlicher Gesellschaften und Advisory Boards.

Er studierte Verkehrswesen an der TU Berlin und der INSA Lyon und promovierte im Bereich Qualitätswesen an der Bergischen Universität Wuppertal. Bis 2017 war er akademischer Oberrat an der Universität Stuttgart und leitete das Competence Center Produktionsmanagement am Fraunhofer IAO.

Mag.^a Veronika Jakl ist Arbeitspsychologin und Expertin für psychische Belastungen in der Arbeitswelt. Nach ihrem Studium der Psychologie gründete sie 2013 eine IT-Firma für Online-Befragungen und rief 2019 den ersten Online-Kongress für betriebliche Prävention ins Leben. Sie leitet die internationale und interdisziplinäre Online-Akademie „Pioniere der Prävention“, in der sie betriebliche Präventionsexpert:innen inspiriert, neue Wege im Bereich der betrieblichen Gesundheit zu gehen, auch mithilfe von künstlicher Intelligenz. Ihre Expertise gibt sie auch in ihrem wöchentlichen Podcast weiter sowie bei internationalen Vorträgen und Medienauftritten. Jakl ist außerdem Autorin des Fachbuchs „Aktiv führen“ und unterstützt seit 2010 Führungskräfte dabei, motivierende und gesunde Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Dr.ⁱⁿ Margit Schratzenstaller, MA ist Senior Economist beim WIFO und arbeitet seit 2003 in der Forschungsgruppe "Makroökonomie und öffentliche Finanzen". Sie war stellvertretende Leiterin 2006/2008 und 2015/2019. Sie ist Mitglied im Österreichischen Fiskalrat, in verschiedenen Advisory Boards sowie wissenschaftlichen Beiräten. Schratzenstaller ist spezialisiert auf europäische Steuer- und Budgetpolitik, Steuerwettbewerb, Steuerharmonisierung und Gender Budgeting.

Sie leitete Projekte für das EU-Rahmenprogramm und erstellte zahlreiche Studien für das Europäische Parlament sowie die Europäische Kommission. Ihre Studien erscheinen in verschiedenen Fachzeitschriften und Publikationen.

Sie studierte Ökonomie an den Universitäten Gießen und Milwaukee und war Postdoc an der Universität Göttingen. Forschungsaufenthalte führten sie u.a. an das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung Berlin. Schratzenstaller erhielt mehrere Preise, darunter den Frauenpreis der Stadt Wien und den Kurt-Rothschild-Preis.

Univ.-Doz. Dr. Robert Stehrer ist wissenschaftlicher Direktor am Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw). Er studierte Wirtschaftswissenschaften an der Johannes Kepler Universität Linz und Soziologie am Institut für Höhere Studien (IAS) in Wien. Er promovierte in Wirtschaftswissenschaften an der Universität Linz. Robert Stehrer ist Lehrbeauftragter für Makroökonomie und Handel an der WU bzw. TU Wien. Er ist an vielen Forschungsprojekten für verschiedene nationale und internationale Institutionen beteiligt und veröffentlichte seine Arbeiten in zahlreichen Zeitschriften und Büchern. Seine Forschungsgebiete umfassen verschiedene Aspekte der internationalen und globalen Integration von Wertschöpfungsketten, Produktivitätsentwicklungen und die Rolle der materiellen und immateriellen Kapitalakkumulation, die Auswirkungen von technischem Wandel und Handel auf Beschäftigung und Löhne, demografische Aspekte und wirtschaftliche Dynamik.

Univ.-Prof. Mag. Dr. Bernhard Kittel, MA ist Professor für Wirtschaftssoziologie an der Universität Wien. Nach seinem Studium und einer Assistentenstelle an der Universität Wien hatte er wissenschaftliche Positionen am Max-Planck-Institut in Köln, als Juniorprofessor an der Universität Bremen und als Professor an den Universitäten Amsterdam und Oldenburg (Soziologie und Methoden der Sozialwissenschaften). Seit 2012 ist er an der Universität Wien tätig. Er war beteiligt am Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ und an der Forschungsgruppe „Bedarfsgerechtigkeit und Verteilungsprozeduren“. Weitere größere Projekte befassten sich unter anderem mit dem Arbeitsmarktzugang von Jugendlichen und von Geflüchteten. Einer größeren Öffentlichkeit wurde er als Initiator und Leiter des Austrian Corona Panels bekannt, das wesentlich zur Datenbasis für die Analyse der gesellschaftlichen Folgewirkungen der Pandemie in Österreich beigetragen hat.

Mag. Thomas Wieser ist Ökonom mit Studien in Innsbruck, University of Colorado in Boulder (Fulbright Stipendium) und dem Institut für Höhere Studien in Wien. Von 2009 bis 2011, und 2012 bis 2018 war er in Brüssel Vorsitzender der Eurogroup Working Group (EWG), dem Gremium, das die wirtschaftspolitischen Entscheidungen der Finanzminister der Eurozone vorbereitet. Ebenso leitete er in dieser Zeit das Economic and Financial Committee der EU. Davor war er mehrere Jahre für das Finanzmarktkomitee der OECD leitend tätig. Seither ist er zuständig für Arbeitsgruppen der Kommission bzw. des Rats zur Kapitalmarktunion sowie für die EU-Entwicklungsfinanzierung und war u.a. als Berater der französischen Regierung zu Reformen der Fiskalpolitik tätig. Von 1999 bis 2012 war Wieser Sektionschef für Wirtschaftspolitik, internationale Angelegenheiten und Finanzmärkte im österreichischen Finanzministerium. Frühere Tätigkeiten inkludieren 4 Jahre in Genf als Ökonom in der EFTA (European Free Trade Association), in der Österreich bis Ende 1994 Mitglied war.